

„ÜBER 30 MILLIONEN HABEN VON UNSEREN

Blue Orchard wurde 2001 auf Betreiben der Vereinten Nationen gegründet und ist zu einer der sichersten Wetten auf dem Gebiet des Impact Investing geworden, denn es erweitert die Grenzen der Unternehmenskultur. Erläuterungen von Patrick Scheurle, CEO.

Von Jérôme Sicard

Interview PATRICK SCHEURLE

CHIEF EXECUTIVE OFFICER, BLUEORCHARD

Patrick Scheurle ist der Chief Executive Officer von Blue Orchard, dessen COO er zuvor drei Jahre lang war. Vor seiner Tätigkeit bei Blue Orchard hat er bei Vontobel und Credit Suisse gearbeitet. Bei

Vontobel war er verantwortlich für Entwicklung und strategische Initiativen. Bei Credit Suisse war er als Projektleiter tätig. Patrick Scheurle hat zudem als Finanzanalyst und Fondsmanager bei verschiedenen schweizerischen Vermögensverwaltern gearbeitet. Zusammen mit Peter Fanconi, dem Verwaltungsratsvorsitzenden von Blue Orchard, zeichnet er als Autor des Buches „Small Money, Big Impact“, das auf Englisch bei John Wiley & Sons und auf Deutsch bei NZZ Libro erschienen ist.



In Ihrer Kommunikation sprechen Sie von attraktiven Renditen für Anleger. Auf welche Art von attraktiven Renditen beziehen Sie sich dabei?

■ **Patrick Scheurle:** Unter attraktiven Renditen verstehen wir das effiziente Zusammenspiel von einem messbaren positiven Impact, also einer sozialen Rendite und einem gewinnbringenden finanziellen Outcome. Wir zeigen, dass dies keine Gegensätze sind und dass Impact Investments mit traditionellen Anlagen durchaus mithalten können - und müssen.

Natürlich unterscheidet sich die Rendite je nach Anlageklasse: Im Mikrokreditbereich haben wir über 16 Jahre im Schnitt 4.3 Prozent Rendite pro Jahr erzielt, bei energieeffizienten Immobilien können sogar zwischen 10-15 Prozent jährliche Rendite erwartet werden und auch bei Private Equity-Anlagen liegt die Rendite im marktüblichen Bereich. Auch unsere erzielte soziale Rendite messen wir dezidiert und erfüllen hierbei die hohen Ansprüche der Entwicklungsbanken und geben unseren Investoren transparent Auskunft – etwa wie viele Frauen dank eines Mikrokredits ein selbständiges Einkommen erzielen oder wie vielen Kindern eine Ausbildung ermöglicht wurde. >>>



Die Kambodschanerin Saroum Toum, eine zentrale Figur der von Blue Orchard finanzierten Mikro-Unternehmen.

MENSCHEN INVESTMENTS PROFITIERT“



>>> **Wie viele Projekte haben Sie bisher mitfinanziert?**

■ Seit Gründung von BlueOrchard vor 16 Jahren haben wir weit über 2'000 Investments und Projekte in über 70 Entwicklungsländern getätigt und erreichen damit mehr als 30 Mio. Menschen.

Welches der von Ihnen unterstützten Projekte hat Sie am meisten beeindruckt?

■ Die Erfolgsgeschichten unserer Mikrounternehmer sind für mich persönlich die eindrucksvollsten Ergebnisse unserer Arbeit. Es ist beeindruckend, wie sie mit sehr wenig Kapital Unglaubliches erreichen und sich selbst, ihre Familie und teilweise ihr ganzes Dorf aus der Armut führen – so wie Saroum Toum aus Kambodscha. Aus ärmsten Verhältnissen stammend arbeitete sie auf einer Müllhalde, sammelte recyclefähiges Material und verkaufte es an Zwischenhändler. Dank ihres unternehmerischen Mutes entschied sie sich eines Tages, den recycelbaren Abfall direkt in der Nachbarschaft einzusammeln. Sie bewarb sich für einen Mikrokredit von wenigen Dollar, kaufte Plastiksäcke und mietete einen Platz zur Lagerung. Heute, rund 7 Jahre nach ihrer ersten Kreditaufnahme, verdient sie unglaubliche 4'000 USD pro Monat. Dies in einem Land, wo das jährliche pro Kopf Einkommen rund 1'000 USD beträgt. Sie beschäftigt heute mehrere Angestellte, ihre Kinder gehen zur Schule und haben bereits Pläne, was sie dereinst werden wollen. Eine wunderbare Geschichte!

Welche AuM strebt BlueOrchard an?

■ Als Impact Investment Manager messen wir unseren Erfolg sowohl an der erzielten sozialen als auch finanziellen Rendite. Nur wenn wir beide Renditeerwartungen unserer Investoren erfüllen, können wir langfristig erfolgreich sein. Mit steigenden AuM können wir selbstredend auch mehr bewirken, weshalb Wachstum in diesem Bereich wichtig ist. Aus meiner Sicht sind zunehmende AuM das Resultat einer herausragenden sozialen und

finanziellen Rendite. Wir fokussieren uns daher auf die Qualität unserer Aktivitäten. Das AuM-Wachstum ist eine Folge dieser Priorisierung, nicht umgekehrt.

Welche Faktoren spielen für das Wachstum von Asset Managern wie BlueOrchard die wichtigste Rolle?

■ Die Anlageklasse profitiert zunehmend von einem Megatrend: Anleger suchen heutzutage finanzielle und soziale Renditen, sie wollen aktiv zur Lösung globaler sozialer und ökologischer Herausforderungen beitragen. Wir stehen hier erst am Anfang.

Wie schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass ein Unternehmen wie BlueOrchard von einem grossen Asset Manager übernommen wird, der in dieses Marktsegment einsteigen will?

■ Aus Sicht grosser traditioneller Asset Manager ist eine Positionierung in diesem Segment via Akquisition nachvollziehbar. Denn es erfordert Jahre, eine Organisation und das Wissen aufzubauen, über das ein professioneller, erfahrener Impact Investment Manager verfügt. Insgesamt gibt es jedoch nur sehr wenige Impact Investment Manager, einige sind bereits strategische Partnerschaften eingegangen, haben aber dadurch das eigentliche Ziel etwas aus den Augen und ihre Unabhängigkeit verloren. BlueOrchard ist seit Gründung in Privatbesitz und unabhängig – Anleger schätzen dies mehr denn je.

Welche Bereiche umfasst Ihr Anlageuniversum?

■ BlueOrchard ist ein Multi-Asset-Class Impact Investment Manager. Dank unserer Pionierarbeit in der Mikrofinanz konnten wir ein einmaliges Verständnis von >>>

Unterrichtsprojekte bilden das Kernstück der Aufgabe, die sich Blue Orchard gestellt hat.

In Indien beteiligt sich Blue Orchard an der Entwicklung des Marktes für elektrische Rikschas.

„ Als Impact Investment Manager messen wir unseren Erfolg sowohl an der erzielten sozialen als auch finanziellen Rendite. “



>>> mehr als 70 Emerging und Frontier Markets aufbauen. Dieses Wissen machen wir unseren Investoren in Form von spezialisierten Anlagefonds in den Bereichen Kreditanlagen, Private Equity und nachhaltige Infrastruktur zugänglich.

In welchen Sektoren wollen Sie zukünftig das stärkste Wachstum erreichen?

■ Wir sehen grosses Potential in sämtlichen Bereichen, in denen Menschen in Entwicklungsländern geholfen wird, zu unserem Wohlstandsniveau aufzuschliessen. Die Bekämpfung der Ungleichheit bleibt ein bestimmendes Thema. Beim Klimaschutz sind wir überzeugt, dass das Thema Energieeffizienz noch mehr an Bedeutung gewinnen wird. Viele Bereiche werden zudem vorzugsweise über Private Equity finanziert, weshalb wir auch dort weiteres Potential sehen.

Wie stellen Sie sicher, dass die von Ihnen investierten Beträge bestimmungsgemäss verwendet werden?

■ Vor einer Investition führt unser Investment-Team eine detaillierte Due Diligence vor Ort durch. Diese reicht von der Analyse der finanziellen Situation, über die Prüfung der Governance, von Management und Verwaltungsrat, bis hin zum Besuch von Mikrounternehmern, um sicherzustellen, dass die Mittel zweckmässig verwendet werden. Weiter prüfen wir auch die soziale Leistung des Unternehmens mit unserer eigens dafür entwickelten Software. Bei vielen unserer Investments sind internationale Entwicklungsbanken wie die Weltbank involviert. Auch die Regulierung ist sehr streng und erfolgt nach internationalen Standards. Unser Risikomanagement-Team monitort kontinuierlich, auch nach der getätigten Investition. So beträgt die Ausfallrate im Mikrofinanzbereich durchschnittlich weniger als beeindruckende 1 Prozent.

„ Dass soziale und finanzielle Rendite keine Gegensätze sind, sondern Hand in Hand gehen, erkennen auch immer mehr private und institutionelle Investoren und bauen die soziale und nachhaltige Komponente ihrer Portfolios stetig aus. “

Welche Ihrer Produkte würden Sie besonders herausstellen?

■ Als Multi-Asset-Class-Anbieter bieten wir verschiedenste Investmentlösungen an. Besonders hervorheben möchte ich den BlueOrchard Microfinance Fund, der 1998 als weltweit erster kommerzieller Mikrofinanzfonds lanciert wurde, und einen hervorragenden Track Record aufweist. Aktuell sind über 1 Mrd. USD in diesem Fonds investiert. Die durchschnittliche Rendite von 4.3 Prozent pro Jahr habe ich bereits erwähnt. Die Volatilität ist nahe bei 0. Ebenfalls gibt es kaum Korrelation zu anderen Anlageklassen und die Sharpe Ratio beträgt bemerkenswerte 1.66. Die damit finanzierten Mikrofinanzinstitute erreichen über 16 Mio. Menschen weltweit. Darauf sind wir sehr stolz.

Wie wird die Schweizer Anlagebranche das Thema nachhaltige Finanzwirtschaft in Zukunft angehen?

■ Sustainable Investing und insbesondere Impact Investing werden weiterhin an Bedeutung gewinnen. Dass soziale und finanzielle Rendite keine Gegensätze sind, sondern Hand in Hand gehen, erkennen auch immer mehr private und institutionelle Investoren und bauen die soziale und nachhaltige Komponente ihrer Portfolios stetig aus. Die Schweiz ist gut positioniert und kann sich als weltweit führender Standort für Impact Investing Manager weiter etablieren – sofern die Rahmenbedingungen mit internationalen Entwicklungen schritthalten.

Bei Projekten im Bereich erneuerbare Energien kann in den nächsten Jahren mit kräftigem Wachstum gerechnet werden.

Der Sitz der ProCredit Bank ist eines der wenigen energieeffizienten Gebäude in Georgien.

Mit nur ein paar hundert Dollar konnte Nylsa Avendano in Bogota ihr Geschäft gründen und einrichten.



